



Aktuell Seite 3

Der vbl busbus am Stadtlauf 2007.

Mit der vbl Batterien aufladen.



Aktuell Seite 5

vbl an der LUGA 2007.

Spenden Sie positive Energie.



Service Seite 8

Das vbl maxitaxi.

Für jeden Anlass das passende Fahrzeug.



Service Seite 14

Aktuell informiert.

Die moderne Fahrgastinformation in den vbl-Bussen.



Porträt Seiten 20/21

Rock 'n' Roll im Blut.

Kurt Schwegler von der vbl und sein aussergewöhnliches Hobby.



vbl im Trend. Energie und Nerven sparen.



Die Zeichen der Zeit erkennen. Das war schon immer eine Stärke der vbl. Deshalb stellt sie das Jahr 2007 unter ein Motto, das aktueller nicht sein könnte: «Energie und Nerven sparen». Ausgewählt hat das Motto eine Jury, welche im Rahmen eines betriebsinternen Wettbewerbs über 100 eingereichte Vorschläge prüfte. Überzeugt hat es sie, weil das neue Motto zugleich für einen häuslicheren Umgang mit Energieressourcen und für etwas mehr Gelassenheit im Umgang miteinander sowie unter den verschiedenen Verkehrsteilnehmern steht – also alles Anliegen, die genau in unsere Zeit passen.

Umwelt schonen.

Auch wir von der vbl wollen – der Umwelt zuliebe – sorgfältig mit der Energie umgehen. Gerade im Trolleybusbetrieb achten wir darauf, nicht unnötig Strom zu verbrauchen. Und auch im Betrieb der Autobuslinien bemühen wir uns um einen vernünftigen Treibstoffverbrauch. Im Laufe des Jahres werden wir weitere und leicht umsetzbare Sparmassnahmen ausarbeiten. Zeitgemäss ist sicherlich unser Blockheizkraftwerk, das Wärme für Depot und Verwaltungsgebäude liefert.

Gelassenheit wahren.

Energie lässt sich auch im zwischenmenschlichen Bereich sparen – nämlich dann, wenn wir uns nicht über unwichtige Dinge aufregen, son-

dern uns auf das Wesentliche konzentrieren. Wer seine Nerven schont, fördert die persönliche Lebensqualität. Was es dazu braucht, ist ein wenig mehr Gelassenheit – und Freundlichkeit. Dies gilt nicht nur für die Mitarbeitenden der vbl, sondern auch für unsere Fahrgäste. Schonen Sie Ihre Nerven, wenn bei der vbl etwas schief läuft. Kommen Sie einfach auf uns zu und sagen Sie uns, wenn Sie mit unseren Dienstleistungen nicht zufrieden sind. Gelassen bleiben auch wir von der vbl, wenn unser Betrieb, der Fahrplan oder unser Service in der Kritik steht. Kundenreaktionen bieten uns die Chance, unsere Dienstleistungen zu verbessern. Deshalb nehmen wir sie auch so ernst. Und lernen aus unseren Fehlern. So zeigt sich, dass das Umsetzen unseres Jahresmottos nur Gewinner hervorbringt. Die Umwelt wird durch einen sparsamen Energieverbrauch weniger belastet. Unsere Fahrgäste schonen ihre Nerven und profitieren von einem verbesserten vbl-Service. Und wir können Fehler vermeiden und unsere Betriebsabläufe immer weiter optimieren.

LUGA-Stand besuchen.

An der diesjährigen LUGA sind wir wiederum mit einem attraktiven Stand vertreten. Dabei nehmen wir unser Jahresmotto auf, indem wir den Energieverbrauch verschiedener Mobilitätsformen beleuchten. Lassen Sie sich überraschen und kommen Sie vorbei. Teilen Sie uns Ihre Anliegen mit. Die vbl ist für Sie da.

Norbert Schmassmann, Direktor

«Mit Freude in die vbl-Busse einsteigen!»

Die vbl AG steht zunehmend im Wettbewerb. Die Linien können ausgeschrieben werden. Im nachfolgenden Interview äussert sich Verwaltungsratspräsident Konrad Graber über Erfahrungen und Zukunftsabsichten.

Ist die vbl AG heute fit für den Wettbewerb?

Ja, die vbl AG war bei Ausschreibungen neuer Angebote erfolgreich, auch im Bereich von Bahnersatzbetrieben bei der vorübergehenden Sperrung von SBB-Linien, beispielsweise während der Sperrung des Zimmereggtunnels in den Jahren 2005 und 2006 (Luzern – Malter) oder im kommenden Sommer auf der Strecke Luzern – Küssnacht. Für die Linie Luzern – Beromünster – Beinwil erhielten wir bereits 2002 den Zuschlag. Rechtsstreitigkeiten führten aber dazu, dass der Kanton Luzern die von ihm initiierte Ausschreibung letztlich rückgängig machte. Auf der anderen Seite wurde bis heute noch keine der bestehenden Linien der vbl AG ausgeschrieben. Stattdessen führte der Zweckverband als Bestellerbehörde mit uns Preisverhandlungen. Dass diese nach langem Ringen schliesslich erfolgreich abgeschlossen werden konnten, zeigt, dass beide Seiten mit dem Ergebnis leben können.

Rechnen Sie mit Ausschreibungen in der Zukunft?

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen bin ich überzeugt, dass sich auch in Zukunft im Gespräch für beide Seiten bessere Lösungen finden lassen als durch Ausschreibungen, die teilweise in sehr aufwendigen Rechtsverfahren und nach langen Zeitverzögerungen ergebnislos versanden. Dies beurteilt auch das Kantonsparlament so. Eine Motion, die eine Abkehr von einer obligatorischen Ausschreibung aller Linien alle 10 Jahre verlangte, wurde kürzlich überwiesen.

Bedeutet dies eine Abkehr vom Markt im öffentlichen Verkehr?

Im Gegenteil; ich bin überzeugt, dass wir erst am Anfang der Marktöffnung stehen. Markt bedeutet aber nicht nur Preis, sondern auch Qualität und Leistung. Unsere Kunden erwarten qualitativ hochstehende Transportdienstleistungen, und als Steuerpflichtige wollen sie diese zu einem fairen Preis. In Zukunft wird die Qualitätskomponente an Bedeutung gewin-



Konrad Graber,
Präsident des vbl-Verwaltungsrates.

nen. Deshalb betreibt die vbl AG seit mehr als sechs Jahren ein aktives Qualitäts- und Umweltmanagement. Mitte 2006 wurde zusätzlich das Arbeitssicherheitsmanagement eingeführt und zertifiziert. Auch der Verwaltungsrat hat sich mit der Zertifizierung (Best Board Practice-Label) einer externen Qualitätsbeurteilung unterzogen – das bereits 2003, damals als erstes Aufsichtsgremium in der Schweiz.

Wie wird die Qualität gemessen?

Die Besteller führen in regelmässigen Abständen unabhängige Umfragen bei den Fahrgästen durch. Dabei schneiden wir gut ab, wollen uns aber noch steigern. Die von uns lancierte Freundlichkeitsoffensive wird von unseren Kundinnen und Kunden positiv registriert. Diese Ergebnisse und Reaktionen sind nicht selbstverständlich. Es gilt zu beachten, dass sich unsere Mitarbeitenden im Stress des städtischen Verkehrs in einem wesentlich schwierigeren

Umfeld befinden als auf schwächer frequentierten ländlichen Buslinien. Deshalb geben wir auch positive Kundenreaktionen gerne an unsere Mitarbeitenden weiter.

Hat die vbl AG auch Sorgen?

Der zunehmende Vandalismus, die Sachbeschädigungen nach Fussballspielen, das achtlose Wegwerfen von Zigaretten an den Busstationen und der zum Teil respektlose Umgang mit unserem Personal sind gesellschaftliche Zeiterscheinungen, die für mich völlig unverstänlich sind und so nicht hingenommen werden können. Letztlich führt ein solches Verhalten zu höheren Kosten, die wir als Steuerpflichtige wieder berappen. Ganz abgesehen davon, dass es bei solchem Verhalten nur Verlierer gibt.

Und was bereitet Freude?

Mich freut, dass der Zweckverband das Angebot in den letzten Jahren trotz Kostendruck kontinuierlich ausgebaut hat (Konzept «Agglo-Mobil»). Als Folge haben wir die Anzahl unserer Mitarbeitenden erhöht und beschäftigen heute über 400 Personen, die tagtäglich sehr gute Arbeit zum Gemeinwohl leisten. Zudem erfolgten in den letzten sechs Jahren erhebliche Investitionen von rund 60 Millionen Franken. Investiert wurde in neue Fahrzeuge, in ein neues Betriebsleitsystem, in die dynamische Fahrgastinformation, in eine neue Waschanlage und eine Erweiterung des Betriebsdepots sowie in die Sanierung und den Ausbau des Verwaltungsgebäudes. So verfügt die vbl AG heute über eine der modernsten Fahrzeugflotten in der Schweiz. Das macht den öffentlichen Verkehr zusätzlich attraktiv.

Wie positioniert sich die vbl AG in Zukunft?

Gemäss unserer Vision will die vbl AG im Bereich des strassengebundenen öffentlichen Verkehrs im Grossraum Luzern Marktführer bleiben – und zwar als flexible, innovative und wettbewerbsfähige Anbieterin attraktiver öV-Mobilitätsleistungen. Wir wissen, was wir morgen für unseren Erfolg zu tun haben. Auf einen einfachen Nenner gebracht: Unsere Kunden sollen mit Freude in unsere Busse einsteigen und diese am Bestimmungsort wieder zufrieden verlassen.

Herr Graber, wir danken Ihnen für das Gespräch.

Batterien aufladen. Der vbl busbus am Stadtlauf 2007.

Unseren Fahrgästen freundlich begegnen – so lautete das Motto der vbl im letzten Jahr. Auf freundliche Begegnungen freuen wir uns natürlich auch im Jahr 2007. Deshalb fahren wir zu Ihnen in die Quartiere und suchen den Kontakt mit Ihnen. Mit unserem neuen Eventbus, dem vbl busbus. Seit dem 6. März 2007 ist er einsatzbereit und wird erstmals im Rahmen des 30. Luzerner Stadtlaufs vor der Jesuitenkirche ab 13.30 Uhr mit einem Ballon-Wettbewerb eingesetzt. Ein Event, an dem wir auch gerne als Sponsor auftreten. Darum fahren Sie am Samstag, 28. April 2007, mit Ihrer Startnummer ab 12 Uhr gratis auf dem ganzen vbl-Netz.

bus  bus



Für den vbl busbus haben die vbl-Mitarbeitenden einen Gelenkbus, der vor dem Ausrangieren stand, in unserer Werkstatt liebevoll zu einem Party- und Informationsbus umgebaut. Auffällig im sonst einfachen Interieur ist die edle rote Möblierung. In einem Loungebereich mit sieben Sitzplätzen können Gäste in gemütllicher Atmosphäre empfangen werden. Ein Wasseranschluss mit Spülbecken, ein Kühlschrank und elektrische Anschlüsse – zum Beispiel für einen Kochherd – wurden ebenfalls installiert, so dass wir unsere Gäste auch bewirten und verwöhnen können.

Der Bus ist vielseitig einsetzbar. So bietet eine Beamervorrichtung mit Leinwand Gelegenheit, Informationen visuell darzustellen. Ein Radio-/CD-Player komplettiert die technischen

Einrichtungen des Busses. Der Event-Bus kommt aus Sicherheitsgründen nur stehend zum Einsatz.

Ein mehrdeutiger Name.

Um dem Eventbus eine spezielle Note zu verleihen, haben wir ihn am 6. März 2007 im Rahmen einer Medienorientierung «busbus» getauft. Die Quartiervereine nahmen an der Taufe ebenfalls teil. Der Name busbus kann verschieden gedeutet werden. Die Wiederholung des Wortes «Bus» unterstreicht die Grösse des Fahrzeugs. «busbus» ist aber auch ein Lockruf für Katzen – eine Bedeutungsebene, die durch das Signet noch verstärkt wird. Und wie eine Katze kann auch der vbl busbus in die Quartiere gelockt werden.

Sein erster Einsatz.

Herausgelockt wird der vbl busbus erstmals vom Luzerner Stadtlauf am **Samstag, 28. April 2007**. An diesem Event werden wir das diesjährige Jahresmotto der vbl – «Energie und Nerven sparen» – weiter bekannt machen. Besuchen Sie den vbl busbus ab 13.30 Uhr vor der Jesuitenkirche. Nebst einem **Ballon-Wettbewerb** gibt es bei uns gratis einen Fitmacher – in Form von «positiver Energie». Dieser **Energydrink** macht Sie fit für den Lauf, stärkt die Nerven vor dem Start oder hilft beim Erholen und Entspannen nach dem Rennen. Entscheiden Sie, wann Sie ihn einsetzen wollen – wir freuen uns sehr, Sie für Ihr Rennen rundum mit «positiver Energie» unterstützen zu dürfen.

Brigitte Herzog, Leiterin Marketing

Positive Energie. Unser Antrieb.

Mit dem diesjährigen Motto «Energie und Nerven sparen» treffen die Verkehrsbetriebe Luzern den Geist der Zeit. Energiesparen ist in. Busbenutzer sparen gleich doppelt. Erstens Energie in Form von Benzin oder Diesel. Zweitens Nerven, weil sie mit der vbl ungestresst und pünktlich unterwegs sind. Schliesslich ist jede gesparte Energie auch positive Energie. Oder?

Busfahren – Nerven sparen.

Beim Busfahren bleiben die Nerven bestimmt nicht auf der Strecke. Fahrgäste gelangen pünktlich und sicher zur Arbeit, zum Einkaufen und in ihre Freizeit. Die komfortablen und geräumigen Busse der vbl gestalten die Fahrt angenehm. Darüber hinaus erleichtern die Niederflrbusse auch das Ein- und Aussteigen mit Rollstuhl oder Kinderwagen. Und auch für Fahrgäste, die nicht so gut auf den Beinen sind. Clevere Ticketlösungen wie der Passepartout machen das Bewegen auf unseren Netzen unkompliziert und bequem. Alles in allem eine Nerven schonende Sache, das Unterwegssein mit der vbl.

Gut informiert zu sein, bedeutet weniger Belastung für Ihre Nerven. Deshalb informiert die vbl, wo sie kann. Unter www.vbl.ch haben Kunden Zugriff auf alle Fahrpläne und können ihre Fahrt bequem von zu Hause aus planen. Oder sich über die verschiedenen Ticketlösungen und aktuellen Anlässe der vbl informieren. An vielen Bushaltestellen zeigen die so genannten dynamischen Fahrgastinformationsanzeigen die verbleibenden Minuten bis zur nächsten Abfahrt der gewünschten Linie an. Und auch in den Bussen sind Fahrgäste dank den grossen Doppelbildschirmen jederzeit auf dem neusten Stand. Während der linke Bildschirm die nächsten Haltestellen und die Endstation anzeigt, orientiert der rechte Bildschirm über vbl-Aktualitäten (mehr dazu Seite 14).

Wer gern die Nacht zum Tag macht, ist bei der vbl an der richtigen Adresse. Denn in den Nächten vom Freitag und Samstag schwärmen die nachstern-Busse in die ganze Zentralschweiz aus. Und bringen die Fahrgäste ab Mitternacht



bis in die frühen Morgenstunden sicher und bequem nach Hause. Informieren Sie sich unter www.nachstern.ch. Dort finden Sie sämtliche Routen, Abfahrtszeiten und Preispläne.

Und dann das vbl maxitaxi: Es fährt kleinere Gruppen oder grössere Gesellschaften zuverlässig und bequem an Anlässe oder wohin auch immer es gehen soll. Zu selbst definierten Abfahrts- und Rückfahrtszeiten. Wiederum äusserst Nerven schonend. Informieren Sie sich auf www.vblmaxitaxi.ch.

Busfahren – Energie sparen.

Beim Busfahren sparen Sie nicht nur Nerven, sondern auch Energie in Form von Treibstoff. Ein durchschnittlich besetzter Bus legt mit derselben Energie doppelt so viele Personenkilometer zurück wie der motorisierte Individualverkehr. Nebst höherer Energieeffizienz fährt der Bus auch bezüglich CO₂-Emissionen weit vorneweg, denn mit jedem eingesparten Liter Dieseltreibstoff werden 2,6kg weniger Kohlendioxid in die Atmosphäre freigesetzt.



Die vbl und die Umwelt.

Sie möchten wissen, wie sich die vbl im Alltag für die Umwelt engagiert? Verlangen Sie unsere Broschüre «Positive Energie – unser Antrieb» an unserem LUGA-Stand in Halle 11. Oder besuchen Sie uns auf www.vbl.ch. Die Broschüre wird dort ab Beginn der LUGA zum Download bereitgestellt.

vbl an der LUGA 2007. Spenden Sie positive Energie.

Lospoweren.

Auch dieses Jahr hat die vbl an der LUGA wieder einiges zu bieten. In den vergangenen Jahren haben wir den klassischen Fotoautomaten an die LUGA geholt, Sie auf Bushaltestellen-Wanderschaft geschickt und den Kindern erste Fahrversuche im (Putsch-)Auto ermöglicht. An der diesjährigen LUGA widmen wir uns ganz der positiven Energie. Wir präsentieren Ihnen, wie Sie beim Busfahren Energie sparen. Und geben Ihnen die Gelegenheit zu zeigen, wie viel Power wirklich in Ihnen steckt. Steigen Sie auf unsere Fitnessgeräte und laden Sie unsere Spendenbatterie auf. Mit Ihrer positiven Energie treiben Sie unseren Bus voran und tun Gutes. Die Gesamtleistung aller Teilnehmenden wird in einen Frankenbetrag umgerechnet und kommt der Stiftung für Schwerbehinderte SSBL, Luzern, als Spende der vbl zu.

Und wieder aufladen.

Selbstverständlich wird grosszügiges Energiespenden auch belohnt. Ihre leeren Energiespeicher laden wir mit erfrischenden Energydrinks (ohne Koffein) sofort wieder auf. Vielleicht mögen Sie dann ja auch gleich nochmals eine Runde poweren.



Fahrt ins Blaue gewinnen.

Gewinnen Sie bei unserem diesjährigen LUGA-Wettbewerb eine Fahrt ins Blaue. Laden Sie bis zu 50 Freunde und Bekannte ein und lassen Sie sich mit dem vbl maxitaxi einen ganzen Tag lang chauffieren. Wohin Sie auch mögen. Kommen Sie am vbl-Stand an der LUGA in der Halle 11 vorbei und füllen Sie den Wettbewerbston aus. Wir drücken Ihnen die Daumen.

Mit der vbl direkt an die LUGA.

Steigen Sie ein. Der Shuttle-Service der vbl bringt Sie auch dieses Jahr wieder vom Bahnhof direkt an die LUGA und zurück. Wie immer gratis.



Besuchen Sie uns.

Vom Freitag, 27. April, bis Sonntag, 6. Mai, heissen wir Sie an der LUGA 2007 am vbl-Stand in der Halle 11 herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie und Ihre positive Energie.

Kundenbefragung 2006. Öffentlicher Verkehr im Aufwind.

Die Kundinnen und Kunden geben dem öffentlichen Verkehr in Luzern gute Noten. Dies geht aus einer Umfrage zur Kundenzufriedenheit Ende 2006 hervor. Die Qualität des öffentlichen Verkehrs wird insgesamt leicht besser eingestuft als noch vor zwei Jahren. Auch die vbl AG konnte ihre Werte steigern.



Bereits zum dritten Mal hat der Zweckverband öffentlicher Agglomerationsverkehr Luzern ÖVL zusammen mit dem Kanton Luzern die Kundinnen und Kunden über ihre Zufriedenheit mit dem öffentlichen Verkehr befragt. Auf allen Bus- und Bahnlinien wurden Fragebogen ausgeteilt und ausgewertet. Die Umfrage umfasst zahlreiche Qualitätsfaktoren wie Netzqualität, Fahrplan, Distanz der Haltestellen zur Wohnung oder zum Arbeitsplatz, Billettpreise, Haltestelleninfrastruktur, Sicherheit, Zuverlässigkeit, Fahrkomfort und andere. Die Kundenzufriedenheit wird durch diese Aspekte unterschiedlich beeinflusst. Die Resultate liefern die Grundlage für Verbesserungen und Innovationen bei den Bestellern und den Transportunternehmen.

Die Resultate der aktuellen Umfrage zeigen deutlich, dass die gemeinsamen Anstrengungen von Bestellern und Transportunternehmungen zur Verbesserung des öffentlichen Verkehrs von den Fahrgästen geschätzt werden. Die Kundenzufriedenheit insgesamt steigerte sich im Vergleich zu 2004 von 71 auf gute 74 Punkte. Gleichzeitig nähern sich die Luzerner Werte jenen des Zürcher Verkehrsverbundes ZVV mit 76 Punkten an. Das Image des öffentlichen Verkehrs in Luzern steigerte sich sogar massgeblich.

Die Resultate der aktuellen Umfrage zeigen deutlich, dass die gemeinsamen Anstrengungen von Bestellern und Transportunternehmungen zur Verbesserung des öffentlichen Verkehrs von den Fahrgästen geschätzt werden. Die Kundenzufriedenheit insgesamt steigerte sich im Vergleich zu 2004 von 71 auf gute 74 Punkte. Gleichzeitig nähern sich die Luzerner Werte jenen des Zürcher Verkehrsverbundes ZVV mit 76 Punkten an. Das Image des öffentlichen Verkehrs in Luzern steigerte sich sogar massgeblich.

Netzqualität hat grössten Einfluss auf Zufriedenheit.

Für die Weiterentwicklung der Netzqualität sind der ÖVL und der Kanton als Besteller zuständig. Die Netzqualität wird bestimmt durch den Ausbau des Liniennetzes, die Anzahl der direkten Verbindungen, die Häufigkeit der Abfahrten, gute Anschlüsse und kurze Fahrzeiten. Die Netzqualität prägt die Resultate massgeblich und konnte dank zahlreichen Neuerungen beim Busangebot und bei der S-Bahn Luzern verbessert werden. Vor allem in der Agglomeration konnte das öv-Angebot



mit dem Buskonzept AggloMobil des ÖVL ausgebaut werden. Das Taktsystem wurde verbessert, und es gab Änderungen und Optimierungen bei den Buslinien. Diese wurden positiv aufgenommen, wie die guten Werte bei der Netzqualität beweisen.

Das gute Resultat widerspiegelt sich auch in den hohen Nachfragerwerten. 2006 haben rund eine Million Fahrgäste mehr als im vergangenen Jahr den öffentlichen Verkehr in der Agglomeration benutzt. Einige Linien verzeichnen eine hohe Nachfragesteigerung.

Investitionen in die Fahrzeuge werden geschätzt.

Nebst der Netzqualität tragen die zahlreichen Neuerungen bei den Transportunternehmen zu den guten Resultaten bei. So begrüßen die Fahrgäste die Investitionen in neue Fahrzeuge. Sehr gut bewertet werden der hohe Fahrkomfort dank der attraktiven Inneneinrichtung, dem Niederflureinstieg und der Luftqualität sowie die Fahrgastinformation in den Fahrzeugen und an den Haltestellen (Ansage, Bildschirme, Infoleitsystem usw.). Viel investiert in diesen Bereichen hat in den letzten Jahren auch die vbl. So hat sie neue Fahrzeuge angeschafft, den Ausbau der Fahrgastinformation vorangetrieben und das Fahrpersonal intensiv geschult – was sich nun auch in den guten Resultaten widerspiegelt.

Der Ausbau des Angebots geht weiter.

Die Kundenbefragung deckt jedoch auch Schwachstellen auf, zum Beispiel im Bereich des Reklamationsmanagements. Die kritischen Rückmeldungen werden ernst genommen und nun zusammen mit den Transportunternehmungen analysiert. Die Gesamtergebnisse sind jedoch ermutigend und zugleich Ansporn für die Erarbeitung weiterer Massnahmen zur Verbesserung des öffentlichen Verkehrs. Erklärtes Ziel des ÖVL sind der Ausbau und die Attraktivitätssteigerung des Angebots in Luzern (weitere Infos unter: www.oevl.ch).

Daniel Walker, Projektleiter ÖVL

Allgemeine Zufriedenheit. Die vbl hat sich deutlich verbessert.

Die Bestellerbehörden führen regelmässig Kundenbefragungen durch. Wie bereits die beiden ersten Umfragen wurde auch die Befragung 2006 vom Kanton Luzern und dem Zweckverband ÖVL in Auftrag gegeben.

Kundenbefragungen sind aus der Sicht der vbl sehr wertvoll. Sie zeigen auf, mit welchen Dienstleistungen unsere Fahrgäste besonders zufrieden sind und in welchen Bereichen noch Verbesserungspotenzial besteht. Wir stellen uns gerne dem Qualitätswettbewerb.

In der im letzten Herbst durchgeführten Kundenbefragung (siehe auch Seite 6) hat die vbl deutlich höhere Umfragewerte erreicht als in den früheren Befragungen. Das freut uns und beweist, dass die Anfang 2006 lancierte Freundlichkeitskampagne Wirkung gezeigt hat. Doch wir ruhen uns nicht auf unserem Erfolg aus und stellen auch in Zukunft die Bedürfnisse unserer Fahrgäste in den Mittelpunkt.

Die Ergebnisse.

Beim Kundenzufriedenheitsindex erreicht die vbl auf einer Skala von 0 bis 100 einen Wert von 74 Punkten. Vor zwei Jahren betrug der Wert 71 Punkte, vor vier Jahren erst 69.

Die unten stehende Tabelle verdeutlicht, wie die vbl gegenüber der letzten Umfrage (2004) abgeschnitten hat. Die Pfeile in der Tabelle bedeuten:

↗	Verbesserung um 1 bis 2 Punkte
↗↗	Verbesserung um 3 bis 4 Punkte
↗↗↗	Verbesserung um 5 oder mehr Punkte
→	gleichbleibende Qualität (0 Punkte Veränderung)
↘	Verschlechterung

Das Umfeld.

Bei der Interpretation der Umfragewerte ist zu beachten, dass die vbl primär in einem städtischen und anonymen Umfeld tätig ist. Bei durchschnittlich 110'000 Fahrgästen pro Tag bleibt der direkte Kontakt zwischen Fahrdienstmitarbeitenden und Fahrgästen oft unpersönlich. In ländlichen Gebieten hingegen kennen Buschauffeure und -chauffeusen ihre Fahrgäste oftmals sogar mit Namen. Und im Gegensatz zu touristischen Transportunternehmen, welche vor allem Feriengäste befördern bzw. den Freizeitverkehr abdecken, befinden sich unsere Fahrgäste meistens auf dem Weg zur Arbeit.

Umso mehr freut es uns, dass wir mit unserer Freundlichkeitskampagne im vergangenen Jahr der Anonymität des städtischen Nahverkehrs entgegenwirken und ein positives Signal setzen konnten.

Die Herausforderung.

Auch in einem anspruchsvollen Umfeld wollen wir von der vbl unseren Fahrgästen bestmögliche Dienstleistungen bieten. Wir stellen uns der Herausforderung, indem wir in allen kundenrelevanten Bereichen Massnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung ergreifen und umsetzen. Unsere Fahrgäste stehen im Zentrum unserer Bemühungen. So rüsten wir zum Beispiel weitere Haltestellen und Busse mit elektronischen Anzeigen aus, damit wir unsere Fahrgäste in Zukunft noch besser und rascher informieren können.

An dieser Stelle danken wir allen Fahrgästen, die sich an der Umfrage beteiligt haben. Dank Ihrer Mitarbeit erfahren wir, in welchen Bereichen wir uns verbessern können.

Norbert Schmassmann, Direktor

		vbl 2006	vbl 2004
Index Gesamtzufriedenheit		74	71
In der Umfrage abgefragte Kriterien			
Zuverlässigkeit	↗↗	75	72
Fahrkomfort	↗↗	68	64
Haltestelleninfrastruktur **)	↗	70	68
Infos an Haltestellen und in Bussen	↗↗	78	75
Netzqualität *)	↗	72	70
Sicherheit	↗	78	77
Infos bei Verspätungen	↗↗↗	62	54
Informationen vor Antritt der Fahrt	↗↗	82	79
Bediente Verkaufsstellen	→	81	81
Tickets & Preise *)	↗	67	65
Sauberkeit Haltestellen **)	↗	67	65
Sauberkeit der Fahrzeuge	↗↗	74	71
Billettautomaten	↗↗↗	83	78
Freundlichkeit des Fahrpersonals	↗↗	75	72
Verkauf durch Chauffeur	↗↗	78	75
Reklamationsmanagement	↘	40	45
Kundenzufriedenheit	↗↗	74	71
Kundenbindung	→	80	80

Erläuterung: Die vbl als Transportunternehmung kann nur auf jene Bereiche direkt Einfluss nehmen, die nicht mit einem * gekennzeichnet sind. Für die mit * versehenen Bereiche sind entweder die öV-Besteller (*) oder die Stadt Luzern und die entsprechenden Gemeinden (**) zuständig.

Es zeigt sich, dass sich die vbl **beinahe in allen Bereichen deutlich verbessert** hat.

Das vbl maxitaxi. Für jeden Anlass das passende Fahrzeug.

Bequem unterwegs sein, individuell reisen – die vbl macht es möglich. Wir verfügen über einen modernen Fahrzeugpark, der keine Wünsche offen lässt. Egal, ob Ausflug, Anlass, Event oder Transfer, wir bringen Sie an Ihr Wunschziel. Und dies neu auch in zwei 4-Sterne-Reisecars mit je 51 Sitzplätzen.

Private, Firmen, Vereine oder Organisatoren von Veranstaltungen können bei uns einen oder gleich mehrere Busse mieten. Ganz egal, ob es eine kleine Gruppe oder eine grosse Truppe ist. Wir bewegen Menschen und fahren Sie an Ihr Wunschziel.

Fahrplan und Reiseziel nach Wunsch.

vbl maxitaxi heisst unser Mobilitätsservice, der mit Ihnen auf Extratouren geht. Wir richten uns nach Ihren Wünschen. Sie legen die Route fest und bestimmen Abfahr- sowie Rückfahrzeit. Zwischenhalte, Zu- und Aussteigestellen vereinbaren wir gemeinsam. Wir kümmern uns um Fahrzeug und Chauffeur. Und natürlich auch um Ihr Wohl. Los gehts.

Unsere Fahrzeuge für Sie flott gemacht.

Die Fahrzeugwahl richtet sich nach Ihren Bedürfnissen. Wir haben für jeden Anlass das passende Fahrzeug – mit viel Komfort und grossem Sicherheitsstandard. Breite Türen und Neigefunktionen ermöglichen auch Fahrgästen im Rollstuhl bequemes und sicheres Einsteigen. Das ist unsere Flotte:

Midi-Bus	26 Sitzplätze	56 Stehplätze	Total 82 Plätze
Normal-Autobus	32 Sitzplätze	57 Stehplätze	Total 89 Plätze
Gelenk-Autobus	41 Sitzplätze	118 Stehplätze	Total 159 Plätze

Diese Fahrzeuge setzen wir auf dem vbl-Streckennetz für Sie ein.

4-Sterne-Reisecar	3-Achs, mit Rollstuhllift	Total 51 Sitzplätze
4-Sterne-Reisecar	2-Achs	Total 51 Sitzplätze

Mit diesen modernsten Fahrzeugen erreichen Sie bequem auch Ziele ausserhalb des vbl-Streckennetzes – bis ins benachbarte Ausland.



Spontan und flexibel.

Extrafahrten lassen sich nicht immer lange im Voraus planen. Unverhofft kommt oft. Manchmal ist die Strecke kurz. Manchmal länger. Wie auch immer – wir stellen Ihnen in der ganzen Stadt und Agglomeration schnell und unkompliziert den gewünschten Mobilitätsservice zur Verfügung.

Beratung und Tarife.

Wir beraten Sie kompetent und umfassend in Mobilitätsfragen. Planen und Organisieren gehören zu unseren Stärken. Egal, ob es sich um eine Einzelfahrt oder um ein komplettes Mobilitätskonzept bei einem Kongress oder einer grösseren Veranstaltung handelt. Wir kennen uns aus und unterstützen Sie gerne bei der Durchführung Ihres Events. Profitieren Sie beim Erstellen von Routen- und Fahrplänen von unserer Erfahrung. Unsere Tarife sind

transparent und fair. Sie richten sich nach Einsatzdauer, Länge der Fahrstrecke und eingesetzten Fahrzeugtypen.

Für Anfragen oder Buchungen nehmen Sie einfach mit uns Kontakt auf: Telefon 041 369 65 21.

Weitere Informationen erhalten Sie auch auf www.vblmaxitaxi.ch oder per E-Mail: maxitaxi@vbl.ch

Unsere neuen 4-Sterne-Reisecars

Nicht ohne Stolz stellen wir hier die Flaggschiffe unserer Autobusflotte vor. 4-Sterne-Komfort bedeutet:

- komfortable, einzeln verstellbare Ruhesessel
- Kopfstützen mit Lederbezug
- Sitzabstand mindestens 80 cm
- Klimatisierungsautomatik
- getönte Panoramascheiben
- Video/DVD-Anlage mit modernen Flachbildschirmen
- Hi-Fi-Soundsystem
- Bordtoilette
- Kühlschrank
- elektronisch gesteuerte Luftfederung
- Hebelift für Rollstühle

Luzerner Ferienpass. Spannendes Such- und Ratespiel der vbl.

Das grosse Angebot an Betriebsbesichtigungen und Aktivitäten des Luzerner Ferienpasses wird diesen Sommer durch die vbl um eine Attraktion reicher. Neu bietet der Ferienpass in Zusammenarbeit mit der vbl ein interessantes Such- und Ratespiel für Kinder von 7 bis 14 Jahren an. Informationen zu Ferienpass-Verkaufsstellen und Anmeldung gibt es im Internet unter www.stadt Luzern.ch/ferienpass.

Im Rahmen unseres Jahresmottos «Energie und Nerven sparen» hat die vbl für den Luzerner Ferienpass ein spannendes Spiel für Schülerinnen und Schüler konzipiert. Dabei gilt es, an verschiedenen vbl-Haltestellen eine Wissensfrage richtig zu beantworten. Die richtigen Antworten ergeben ein Lösungswort.

Die schnellste Gruppe gewinnt.

Ziel ist es, mit den vbl-Bussen möglichst rasch an die vorgegebenen Haltestellen zu gelangen und dort eine Wissensaufgabe korrekt zu lösen. Die Gruppe, welche mit Hilfe des Linienplans die kürzeste und schnellste Route durch Luzern findet und das Lösungswort zuerst am vereinbarten Zielpunkt abgibt, hat gewonnen. Nach der Rangverkündigung erwartet die teilnehmenden Kinder noch eine kleine Überraschung.

Informationen zum Ferienpass.

Alle Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 18 Jahren, die in einer der 17 Ferienpassgemeinden wohnen, können sich den Ferienpass für wenig Geld kaufen. Die Ferienpass-Aktionen finden vom **16. Juli bis 17. August 2007** statt. Mit der gültigen Wochenmarke ist der Pass jeweils von Montag bis Sonntag gültig. **Wichtig:** Der Pass wird mit einem Passfoto des Kindes ausgestellt und ist somit nicht übertragbar.



Wochenmarken: zwei Varianten

Grundpass

Ab der 1. Ferienwoche: 10 Franken pro Woche.
Beinhaltet Grundangebot (Gratisfahrten, Gratisentritte).

Ferienpass

Ab der 2. Ferienwoche: 15 Franken pro Woche.
Beinhaltet Grundangebot, Aktivitäten im Ferienpasszentrum und Teilnahme an Besichtigungen.

Anmeldung.

Für Aktivitäten, die im Ferienpasszentrum stattfinden, ist keine Anmeldung erforderlich. Der Treffpunkt wird jeweils im Programmheft bekannt gegeben. Für Besichtigungen sowie für das vbl-Such- und Ratespiel ist eine Anmeldung erforderlich. Diese kann frühestens zwei Arbeitstage im Voraus entgegengenommen werden.

Weitere Informationen zum Ferienpass erhalten Sie auf www.stadt Luzern.ch/ferienpass, Kinder und Jugendliche, Ferienpass.

Komfort dank Energie. Die vbl-Busse bieten viel.

«Energie und Nerven sparen» – so lautet das Jahresmotto der vbl. Wer mit unseren Bussen unterwegs ist, tut beides. Denn wer auf sein Auto verzichtet und den öffentlichen Verkehr benutzt, entlastet die Umwelt und schont seine Nerven.



Eine ganz normale Busfahrt. Sie stehen an der Bushaltestelle, ein Bus nähert sich. Dank der Aussenanzeige erkennen Sie auf den ersten Blick, dass es der richtige Bus mit dem gewünschten Fahrziel ist. Er hält an, öffnet die Türen und neigt sich zur Seite, damit Sie bequem einsteigen können. Sie entwerten Ihre Mehrfahrtenkarte und setzen sich auf einen freien Platz. Im Fahrzeug herrscht eine angenehme Temperatur. Und trotz Regen beschlagen die Scheiben nicht. Ohne dass Sie es bemerken, erhält der Chauffeur von der Leitstelle einen Funkspruch über eine Verkehrsbehinderung im Stadtzentrum. Sie lesen in der Morgenzeitung und informieren sich an den gut sichtbaren Bildschirmen über den Fahrverlauf. Sobald Ihr Fahrziel erreicht ist, drücken Sie die Haltewunschtaaste. Die Türe öffnet sich, und Sie steigen aus.

Komfortabel unterwegs.

Energie wird im Bus nicht nur für die Bewegung des Fahrzeuges benötigt, sondern auch

um das Reisen angenehmer, sicherer und komfortabler zu machen. Uns von der vbl ist es wichtig, dass unsere Fahrgäste ihre Ziele bequem und komfortabel erreichen. Gewiss, für einen Umstieg auf den öffentlichen Verkehr spricht viel: Wer sein Auto daheim lässt, schont die Umwelt, steht weniger oft im Stau und muss sich nicht um Parkmöglichkeiten und -gebühren kümmern. Doch damit die Fahrgäste dem öV treu bleiben, muss das Reisen auch angenehm sein. Hier hat die vbl viel geleistet. Die neuen Fahrzeuge bieten den Fahrgästen viel Komfort – so dass sie ihr Fahrziel ausgeruht und relaxed erreichen.

Energieverbrauch im Bus.

Damit sich unsere Fahrgäste unterwegs entspannen und ihre persönlichen Energiereserven auffrischen können, benötigen wir Energie für unsere Busse – zur Fortbewegung des Fahrzeuges, aber auch für alle anderen Systeme wie Beleuchtung, Heizung usw. Viele der Annehmlichkeiten im Bus sind längst selbstverständ-

lich geworden und werden kaum mehr wahrgenommen. Die folgende Übersicht zeigt, wo im Bus überall Energie benötigt wird. Die gesamte Energie, die unsere Fahrzeuge verbrauchen, wird in Form von Diesel oder elektrischem Strom zugeführt. Techniker auf der ganzen Welt forschen ständig an neuen Systemen, die effizienter arbeiten und Energie einsparen, damit der öffentliche Verkehr in Zukunft einen noch grösseren Beitrag zum Umweltschutz leisten kann.

Christian Zumsteg, Leiter Rollmaterial

Energieverbrauch im Bus

Fahrbetrieb

- Antrieb des Fahrzeuges
- Fahrzeugbordnetz (Motor, Bremsen, Fahrwerk etc.)

Beleuchtung

- Innenbeleuchtung
- Aussenbeleuchtung

Ticketing

- Kasse
- Entwerter

Kneeling

- Fahrzeugabsenkung für Einstieg

Druckluft

Diesel
Elektrizität 600 V

Elektrizität 24 V

Betriebsfunk

- Verbindung zur vbl-Leitstelle

Fahrgastinformationen

- Aussenanzeigen
- Lautsprecher, Innenanzeige, dynamische Fahrgastinfo

Türsysteme

- Antrieb
- Sicherheitseinrichtungen

Lüftung, Heizung, Klima

- Lüftung, Heizung, Standheizung, Klimaanlage

Neue Billettautomaten. Die grossen Praxistests.

Die Transportunternehmungen des Tarifverbunds Luzern/Obwalden/Nidwalden beschaffen unter Federführung der vbl ein neues Ticketingsystem. Neben den Billettautomaten an den Haltestellen gehören dazu auch rund 250 Verkaufsgeräte in den Bussen. Ebenso umfasst das System verschiedene Zusatzausrüstungen und ein zentrales Computersystem.



Ende Januar 2007 unterzeichnete die vbl als Vertreterin der Beschaffungsgemeinschaft (Post-Auto Schweiz AG, Region Zentralschweiz, Auto AG Rothenburg, Rottal Auto AG und vbl AG) nach einer mehrmonatigen Vorbereitungsphase den Vertrag über die Beschaffung des Vertriebssystems.

Die weiteren Etappen.

Als nächster Schritt werden nun die mobilen Verkaufsgeräte («Chauffeurkassen») auf Herz und Nieren getestet. Im Werkstatttest überprüft das Projektteam das gesamte Informatiksystem sowie sämtliche Geräte, die von Kundinnen und Kunden bedient werden. Anschliessend wird das System einem Markt- und Betriebstest unterzogen. Nebst der Überprüfung aller Funktionen sollen auch die erforderliche Qualität und Zuverlässigkeit sämtlicher Systemkomponenten sichergestellt werden.

Für die Tests müssen Fahrzeuge, Haltestellen und Informatikumgebung vorbereitet werden. Es ist vorgesehen, dass die Transportunternehmungen Ende Juli 2007 zehn Chauffeurverkaufsgeräte installieren und testen. Ab Mitte Oktober 2007 werden an ausgewählten Haltestellen zehn stationäre Billettautomaten mit Touchscreens (Berührungsbildschirmen) aufgestellt und einem Markt- und Betriebstest unterzogen.

Markt- und Betriebstest.

Dieser Test soll die Aufmerksamkeit der Fahrgäste bewusst auf die neuen Verkaufsgeräte lenken und wird deshalb mit intensiven Kommunikationsmassnahmen begleitet. Mit der Informationsoffensive orientieren wir unsere Kundinnen und Kunden, wie die neuen Billettautomaten funktionieren und welche zusätzlichen Möglichkeiten sie bieten. Auch das Fahrpersonal wird intensiv ausgebildet und mit den neuen Verkaufsgeräten in den Fahrzeugen vertraut gemacht.

Benutzerfreundlichkeit als oberstes Ziel.

Die Benutzerfreundlichkeit der Geräte wird darüber entscheiden, ob das neue Ticketingsystem ein Erfolg wird oder nicht. Dabei richtet sich die Aufmerksamkeit der Fahrgäste vor

allem auf die Bedienung der Geräte an Haltestellen, insbesondere auf den Bildschirm (Touchscreen). Aus diesem Grund wurde in den vergangenen Monaten intensiv an den Bildschirmmasken gearbeitet. Im Vordergrund standen folgende Ziele:

- Der Fahrgast soll sein Billett einfach und schnell beziehen können.
- Der Zeitaufwand für den Kauf eines Billetts soll nicht grösser sein als bei den bisherigen Geräten.
- Der Verkauf von Billetten soll an stationären Geräten an Attraktivität gewinnen und eine echte Alternative zum bedienten Verkauf am Schalter bieten.

■ Menschen mit Behinderung soll der Zugang zum öffentlichen Verkehr erleichtert werden.

Sofern die intensive Testphase positiv verläuft, ersetzt der Tarifverbund im Zeitraum Juni bis Oktober 2008 sämtliche stationären Billettautomaten durch die neuen Geräte. Das Angebot an Billetten wird in der ersten Phase nicht erweitert.

Eine besondere Herausforderung.

Ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2008 können die Fahrgäste von einem signifikant vergrösserten Billett-Sortiment profitieren. So ist es möglich, an einer vbl-Haltestelle ein Ticket bis nach Bern oder Zürich zu kaufen.

Natürlich können diese Billette auch bargeldlos mit Kredit- oder Debitkarten bezahlt werden. Sorgfältige Kommunikationsmassnahmen werden Kundinnen und Kunden rechtzeitig auf die neuen Möglichkeiten hinweisen und sie über den Umgang mit alten Billetten wie Magnetkarten usw. informieren.

Walter Sennrich, Leiter Technik
Vertreter der Beschaffungsgemeinschaft



Aktuell informiert. Nun auch im vbl-Bus.

Im Dezember 2006 hat die vbl zu einem Quantensprung in Sachen aktuelle Fahrgastinformation angesetzt. In den neusten Fahrzeugen – auch in den drei Doppelgelenk-Trolleybussen – wurden moderne Doppelbildschirmanzeigen installiert.

Auf dem linken Bildschirm sind die nächsten drei Haltestellen, die Endstation sowie die diversen Umsteigemöglichkeiten ersichtlich. Auch die aktuelle Uhrzeit ist eingeblendet. Sobald ein Fahrgast im Bus die Haltewunschtaaste betätigt, erscheint ein rotes Stopp-Signal. Auf dem rechten Bildschirm blendet die vbl allgemeine Informationen ein.

Verbesserung nach Testphase.

Die Fahrgastinformationsanzeige wurde in einer ersten Phase ausgiebig getestet und optimiert – auch dank Anregungen von Kunden. So haben wir die Anzeige punkto Lesefreundlichkeit verbessert. Die Informationen erscheinen jetzt in einer grösseren und deutlicheren Schrift. Und besonders praktisch für auswärtige Fahrgäste ist der neue Hinweis, wann der aktuelle Kurs via Bahnhof Luzern verkehrt.

Ausrüstung geht weiter.

Im Laufe des Jahres wird die vbl 50 weitere Busse mit der modernen Fahrgastinformationsanzeige ausrüsten. Bis Ende 2008 sollen die Passagiere auf sämtlichen vbl-Kursen vom neuen System profitieren können. Mit dieser Investition steigert die vbl die Attraktivität ihres Liniennetzes. Dank der zuverlässigen und umfassenden Fahrgastinformation finden sich unsere Fahrgäste noch besser im öffentlichen Verkehr zurecht. Ein weiteres Ziel ist das Realisieren einer Schnittstelle zur SBB, damit die vbl-Fahrgäste in Zukunft bereits im Bus Informationen zu ihren Zuganschlüssen erhalten.



S3 Winterthur		1		
voraussichtliche Ankunft 8:10				
Anschlüsse 1/2		Gleis/Kante	Status	Hinweis
8:11	IR Zürich HB via Enge	3	knapp	ca. 3' später
8:11	CIS Milano Centrale via Bellinzona - Chiasso	7A	knapp	ca. 1' später
8:12	S5 Schaffhausen via Neuchâten	2	o.k.	
8:13	S7 Uster via Zürich HB	4	o.k.	
8:15	12 Opfikon via Kloten	1	o.k.	
8:15	CIS Stuttgart via Basel	8	knapp	
8:16	IR Brig via Bern - Thun - Spiez	5	o.k.	
8:17	IR Interlaken via Bern - Thun - Spiez	9	o.k.	
8:18	IR Genève Aeroport via Bern - Fribourg - Lausanne	1	o.k.	

Layoutvariante des Anschlussbildschirmes SBB

Viel Klassik für wenig Geld. Der Club «LSO U25».

Im letzten Frühling hat das Luzerner Sinfonieorchester den Club «LSO U25» lanciert. Er richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene bis 25, die sich bereits für klassische Musik interessieren oder sich dafür begeistern lassen.

Der Club «LSO U25» will jungen Menschen unter 25 Jahren den Zugang zur klassischen Musik erleichtern und ihr Interesse dafür wecken. Klassische Musik macht Spass. Darum hilft der CLUB «LSO U25», Schwellenängste abzubauen, indem er zeigt, dass sich klassische Konzerte nicht nur an einen exklusiven – und vorwiegend älteren – Publikumskreis richten.

Die vbl als Sponsor.

Die Mitgliedschaft im Club «LSO U25» ist kostenlos für alle bis und mit dem 25. Lebensjahr. Sie berechtigt zum Bezug von Karten für die LSO-Sinfoniekonzerte zum stark ermässigten Preis von 10 Franken. Wichtiger Sponsor des Clubs ist die vbl, die sich gerne für Jugendprojekte stark macht.

Ein grosser Erfolg.

Die Erwartungen wurden übertroffen. Denn der Club zählt inzwischen bereits über 800 Mitglieder. Ein grosser Erfolg. Und besonders erfreulich ist, dass der Anteil von Konzertbesucherinnen und -besuchern unter 25 Jahren massiv gestiegen ist. Klassische Musik vermag heute wieder ein junges Publikum zu begeistern. Wer ein klassisches Konzert besucht hat, geht auch gerne an weitere Veranstaltungen. Diesen Trend unterstreichen die folgenden Aussagen von «LSO U25»-Mitgliedern:

«Ich ging gerne ein zweites Mal ins KKL. Weil ich wusste, dass ich dort etwas geboten bekomme, was Weltklasse ist. Die Auswahl der Sinfonien fand ich grossartig: Die Musikstücke bekommen durch die Atmosphäre des Raumes noch etwas Besonderes dazu.»

Adrian

«Was das KKL so besonders macht, ist die unübertreffliche Mischung aus dem festlichen Ambiente, dem wunderschönen Gebäude und der hochstehenden Musik. Man sollte die klassische Musik erst bewerten, nachdem man sie einmal erlebt hat.»

Myriam

«Als das Konzert anfing, dachte ich sofort: Wow! Das ist noch Musik! Live, ohne zusätzliche Technik und doch so schön! Schon das Gebäude selber ist ein Highlight!»

Evelyn



Junge engagieren sich für «LSO U25».



Clubmitglieder beim «Meet and greet» mit Chefdirigent John Axelrod.



Antoinette Kunz Kahn, Leiterin «LSO U25».

«Das Gebäude und der Konzertsaal haben mich wieder beeindruckt. Vor allem aber die Musik. Einige Sätze haben richtig mein Herz erwärmt.» Lisa

So funktioniert der Club «LSO U25».

Unter www.lsou25.ch können angemeldete Clubmitglieder Konzertkarten zum Preis von 10 Franken beziehen. Pro Sinfoniekonzert werden maximal hundert Karten abgegeben. Diese sind über alle Kategorien verteilt. Tickets können via Homepage reserviert oder direkt an der Abendkasse bezogen werden.

Spezielle, auf «LSO U25» ausgerichtete Veranstaltungen.

Neben dem sinfonischen Konzertangebot werden spezielle Veranstaltungen für junge Besucherinnen und Besucher durchgeführt. So fand im Februar im KKL eine Backstage-Tour mit «meet and greet» des Chefdirigenten John Axelrod statt. Die Begeisterung war gross.

Der Höhepunkt steht aber noch bevor: das «LSO U25»-Sonderkonzert. Datum bereits jetzt reservieren.

«LSO U25»-Sonderkonzert im KKL Luzern. Mittwoch, 16. Mai 2007.

Das Luzerner Sinfonieorchester LSO spielt zusammen mit der Jungen Philharmonie Zentralschweiz die Suiten aus «Don Quixote» von Richard Strauss sowie «Romeo und Julia» von Sergej Prokofjew.

Das Konzert-/Partyticket kostet für LSO U25- Clubmitglieder 10 Franken, für über 25-Jährige 30 Franken.

Reservierungen unter: www.lsou25.ch oder 041 210 30 60.

Lounge und Party im Casineum.

Im Anschluss an das Konzert treffen sich die Konzertbesucherinnen und -besucher in der Lounge im Casineum zum «Get together». Chillen zu coolem Sound ist angesagt. Nachher heisst es tanzen bis in die früheren Morgenstunden an der «Spassfaktor-Party». Konzertbesucher ab 18 Jahren erhalten nach dem Konzert einen Gratis-eintritt ins Casineum und ein Freigetränk bis 23 Uhr. Die Platzzahl im Casineum ist beschränkt.

vbl-Shuttle-Service.

Die vbl, die das «LSO U25»-Projekt als wichtiger Partner unterstützt, stellt einen Shuttle-Service zwischen KKL und Casino sicher. Zusätzlich können die Linien 6, 8, und 24 benützt werden. Mit dem Konzertticket ist die Fahrt gratis.

Antoinette Kunz Kahn,
a.kunz@sinfonieorchester.ch

Erfolgreich ausgebaut. Das Netz des nachtstern.

Ungewöhnlich viel Betrieb herrschte in der Nacht auf den 21. Oktober 2006 auf dem Luzerner Bahnhofplatz. Denn erstmals schwärmte der nachtstern in die ganze Zentralschweiz aus.

Das bisherige Angebot wurde überarbeitet und mehr als verdoppelt. Sämtliche Transportunternehmungen der Region Luzern – ausgenommen der Pyjama-Express – schlossen sich zusammen und fahren nun unter dem von der vbl und der PostAuto Schweiz AG, Region Zentralschweiz, entwickelten nachtstern-Konzept. Freitag- und Samstagnacht verkehrt der nachtstern nun auf zwölf Linien.

Die Linien der vbl.

Die vbl AG bedient wie bisher die Linien N1 bis N5. Geblieben sind auch die einprägsamen Abfahrtszeiten um 01.15, 02.30 und 03.45 Uhr. Neu wird mit der N4 um 02.30 Uhr auch Küssnacht erschlossen. Und im Auftrag der PostAuto fahren wir um 2.30 Uhr mit der N6 rund um den Sempachersee.

Ein voller Erfolg.

Das ausgebauter Angebot der Transportpartner vbl AG, PostAuto Schweiz AG, Region Zentralschweiz, zb Zentralbahn, Rottal Auto AG, Auto AG Rothenburg und Auto AG Schwyz wird oft und gerne genutzt. Was uns von der vbl nicht erstaunt. Denn der nachtstern bietet viele Vorteile, welche unserer Fahrgäste schätzen:

- Vereinheitlichte Abfahrtszeiten
- Ausgebautes Angebot
- Neue und schnellere Verbindungen
- Bessere Erschliessung der Zentralschweiz
- Transparentes Tarifsystem

Und dank der erfolgreichen Zusammenarbeit der nachtstern-Partner ist auch an Grossanlässen für reibungslose Mobilität gesorgt. So dass Fahrgäste aus allen Regionen sicher nach Hause kommen.

Infos im Internet.

Mehr zum nachtstern gibt es auf www.nachtstern.ch. Dort erfahren Sie alles Wichtige zu den Linien, Abfahrtszeiten und Tarifen. Schauen Sie vorbei.

Beat Nater, Betriebschef



Wo klemmt es im Busnetz? Und was ist zu tun?

Auf den Strassen in und um Luzern herrscht zuweilen dichtes Gedränge. Das bekommt auch die vbl zu spüren. Verstopfte Strassen und überlastete Kreuzungen erschweren unseren Fahrdienstmitarbeitenden das Einhalten des Fahrplans. Deshalb sucht die vbl in einer umfassenden Studie zur Verkehrssituation nach Lösungen.

Dabei geht es zunächst darum, die verkehrskritischen Stellen in unserem Liniennetz zu lokalisieren. Folgende Fragen klären wir ab:

■ Wo staut sich der Verkehr?

■ Handelt es sich um eine Kantons- oder Gemeindestrasse?

Zuständigkeiten klären.

Je nach Gebiet ist eine andere Behörde und Gemeinde zuständig. In einem ersten Teil der Studie werden die neuralgischen Verkehrspunkte in übersichtlicher Weise aufgelistet und die Zuständigkeiten abgeklärt. Denn erst wenn wir wissen, wo es regelmässig klemmt und welche Behörde dort zuständig ist, können wir auch nach Lösungen suchen. Mit unserer Studie schaffen wir für die verantwortlichen Behörden und Gemeinden eine wichtige Entscheidungsgrundlage.

Massnahmenplan ausarbeiten.

Die Studie beschränkt sich natürlich nicht auf das Dokumentieren der heiklen Verkehrsstellen. Ihr Ziel ist es, einen Massnahmenplan auszuarbeiten, mit welchem sich die Verkehrssituation verbessern lässt. Wir wollen nicht nur auf die Problematik hinweisen, sondern auch Lösungsansätze liefern und den Dialog mit den zuständigen Gemeinden und verantwortlichen Behörden initiieren und fördern.

Lösungen vorschlagen.

Viele unserer Vorschläge wurden in den politischen Diskussionen bereits ins Feld geführt,



etwa die Forderung nach zusätzlichen und durchgehenden Busspuren. Aber auch die Installation von Pfortner- und Lichtsignalanlagen, die dem öffentlichen Verkehr Priorität geben, halten wir für wichtig.

Interessen wahren.

Unsere Anstrengungen gelten dabei nicht eigenen Interessen. Wir engagieren uns für unsere Fahrgäste. Damit sie sich nicht über Verspätungen und verpasste Linienanschlüsse ärgern müssen. Aber auch Gemeinden und Behörden profitieren, wenn der öffentliche Verkehr reibungslos fliesst. Denn auf verstopften Strassen verlängern sich Fahrzeiten, und zusätzliche Kurse müssen aufgebaut werden – was zusätzliche Kosten verursacht, auch für die Steuerzahler.

Es liegt also im Interesse von uns allen – Fahrgästen, Gemeinden und vbl –, wenn der öffentliche Verkehr auf Luzerns Strassen fliesst und optimal abgewickelt werden kann.

Die Umsetzung der vorgeschlagenen Massnahmen liegt nicht in der Kompetenz der vbl. Aber im Interesse unserer Fahrgäste machen wir auf bestehende Mängel aufmerksam – und fordern die Behörden auf, unser Massnahmenpaket rasch umzusetzen.

Die hier vorgestellte Studie werden wir der Öffentlichkeit in nächster Zeit präsentieren. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Norbert Schmassmann, Direktor

Auswertung der Umfrage. Freundlichsein kommt gut an.

Die Freundlichkeitsoffensive der vbl im Jahr 2006 ist bei unseren Fahrgästen gut angekommen. Das zeigt die Auswertung unserer Umfrage in der letzten Ausgabe Nr. 43 der vbl zeitung vom November 2006.



Wie immer hat die vbl unter den Teilnehmenden der Umfrage attraktive Preise verlost. Hier sind die Gewinnerinnen und Gewinner – herzlichen Glückwunsch.

Hubert Eggs, Emmenbrücke, gewinnt den 1. Preis, ein Wochenende für zwei in Hamburg.

Charlotte Freiermuth, Emmenbrücke, und **Ralph Meissner, Kriens,** sind die Gewinner des 2. und 3. Preises, eines vbl-Gutscheins im Wert von CHF 610.–.

Den 4. bis 10. Preis, je einen Gutschein der vbl im Wert von CHF 50.–, haben gewonnen:

Anna Wicki, Reussbühl
Flavio Beeler, Ebikon
Klara Felder, Emmenbrücke
Josef Tschopp, Emmenbrücke
Eleonore Balestra, Kriens
Ursula Wicki, Rothenburg
Josef Bieri, Pontresina

An der Umfrage beteiligten sich insgesamt 1'583 Personen – eine erfreuliche Resonanz. Und erfreulich auch die Antwort auf die erste Frage: 1'393 Personen, also beinahe 88 %, sind der Meinung, dass die Freundlichkeitskampagne im letzten Jahr Wirkung gezeigt hat.

Die Freundlichkeit der Mitarbeitenden soll weiter unterstützt und gefördert werden. Das verdeutlicht das Ergebnis auf unsere zweite Frage: 1'547 Personen oder 97,7% wünschen, dass die vbl auch in Zukunft die Freundlichkeit des vbl-Personals weiterhin fördert und unterstützt.

Fazit: Wie andere Dienstleistungsunternehmen setzt die vbl AG auf die Freundlichkeit ihrer Mitarbeitenden – im Bus, am Verkaufsschalter, am Empfang oder am Telefon. Wir sind überzeugt, dass wir mit unserer Freundlichkeitskampagne auf dem richtigen Weg sind. Denn wer als Dienstleister nicht kundenfreundlich ist, verliert mit der Zeit Marktanteile. Deshalb wird die vbl auch in Zukunft besonders viel Wert auf Kundenfreundlichkeit legen. Wir wünschen uns zufriedene vbl-Kundinnen und -Kunden. Und dafür werden wir uns engagieren.

Impressum

Herausgeber

vbl

vbl Verkehrsbetriebe Luzern AG
 Tribtschenstrasse 65, Postfach 4969
 6002 Luzern
 Telefon 041 369 65 65
 Fax 041 369 65 00
 E-Mail mail@vbl.ch
 Internet www.vbl.ch

Redaktionsleitung

Brigitte Herzog, vbl

Layout

Felder und Vogel, Luzern

Bilder

Felder und Vogel, Luzern

Druck

Neue Luzerner Zeitung AG

Auflage

110'000 Exemplare

Fahren – nach Lust und Laune. Mit einem Abo das überall passt.

Ob zur Arbeit oder zur Ausbildung, ob zum Sport oder zum Shoppen – mit dem Passepartout kommen Sie bequem, stressfrei und pünktlich an Ihr Ziel. 14 Transportunternehmen und ein Streckennetz von über 900 km stehen Ihnen in den Kantonen Luzern, Obwalden und Nidwalden zur Verfügung. Und das zu supergünstigen Preisen.

Details über die verschiedenen umweltfreundlichen Passepartout-Abos und die Verkaufsstellen finden Sie unter www.passepartout.ch.

Einer für alle

Wir machen Sie mobil – ab Fr. 1.50 pro Tag



Passepartout

Tarifverbund Luzern/Obwalden/Nidwalden

www.passepartout.ch



FOXTRAIL

Auf der Fährte des Fuchses.

Die Kinder auf dem Sonntagsausflug mit einem spannenden Abenteuer überraschen. Den Firmenanlass einmal ganz anders gestalten. Mit Freunden einen abwechslungsreichen Tag in der Natur verbringen.

Foxtrail heisst die moderne Schnitzeljagd für Familien, Gruppen, Vereine und Firmen. Auf schweizweit 15 verschiedenen Trails verfolgen die Teilnehmenden die Fährte eines schlaun Fuchses und suchen nach Spuren, die er hinterlässt. Von einem Posten zum nächsten führt Sie die Fährte durch Städte und übers Land an prominenten Plätzen und historischen Gebäuden vorbei und bringt sie an Orte, die selbst Ortskundige noch entdecken müssen. Der Mix aus Spannung, Spielwitz, Abwechslung und leichter körperlicher Bewegung macht Foxtrail zu einem höchst unterhaltsamen Freizeiterlebnis.

Erleben Sie die Region Luzern und die anderen Fuchsreviere wie das Berner Oberland, St.Gallen, Zürich und bald auch Basel mal ganz anders und buchen Sie noch heute auf www.foxtrail.ch Ihre Fuchsspur. Oder rufen Sie uns an unter +41 (0)41 329 80 00. Wir unterstützen Sie gerne bei der Planung – auch wenn es um ein eventuelles Rahmenprogramm geht.



Rock 'n' Roll im Blut. Kurt Schwegler von der vbl.

Interview mit vbl-Fahrdienstmitarbeiter Kurt Schwegler über seinen aussergewöhnlichen Ausgleich zur Arbeit.

Herr Schwegler, wie lange arbeiten Sie schon bei der vbl?

Ich bin seit vier Jahren bei der vbl als Fahrdienstmitarbeiter tätig. Doch die Unternehmung kenne ich schon lange, da mein Vater ebenfalls als Fahrdienstmitarbeiter arbeitet. Für mich war es deshalb nahe liegend, ebenfalls diesen Beruf zu wählen.

Die vbl fährt in diesem Jahr unter dem Motto «Energie und Nerven sparen». Sie tanzen in Ihrer Freizeit Rock 'n' Roll – und setzen dabei sicher auch eine Menge positive Energie frei. Seit wann gehen Sie diesem Hobby nach?

Seit meiner Kindheit tanze ich Standardtänze. Meine beiden Schwestern haben mich schon früh dazu überredet und zum Tanzen mitgenommen. Rock 'n' Roll tanze ich nun seit drei bis vier Jahren.

Machen Sie auch bei Turnieren oder Wettbewerben mit? Für welchen Club und auf welchem Niveau tanzen Sie?

Turniertanz würde mich zwar reizen, doch ich tanze zum «puren Plausch». Tanzen ist eines meiner Hobbys. Um bei Turnieren oder Wettbewerben zu tanzen, müsste ich mindestens viermal pro Woche trainieren. Und dies lässt sich mit meiner Tätigkeit nicht so einfach vereinbaren. Ich tanze beim Rock 'n' Roll-Club Sixteen Luzern in einer Show-Formation. Wir treten an den unterschiedlichsten Anlässen auf. Man kann uns für Auftritte buchen. Infos dazu gibt es auf unserer Webseite www.sixteen.ch. Pro Jahr haben wir rund zehn Auftritte.

Wie oft trainieren Sie?

Da ich bei der vbl im Schichtbetrieb arbeite, kann ich nicht an fix bestimmten Wochentagen trainieren. Deshalb trainiere ich ein- bis zweimal pro Woche. Ein Training dauert zwei Stunden.

Tanzen ist kein typisches Männer-Hobby. Wie kamen Sie zum Rock 'n' Roll?

Durch meine Schwestern lernte ich das Tanzen kennen. Auf Rock 'n' Roll kam ich aber durch die Tochter eines Arbeitskollegen, die bereits Rock 'n' Roll tanzte und einen Tanzpartner suchte. Obwohl ich dann nur wenige Monate mit ihr tanzte, blieb ich dem Club Sixteen in Luzern treu. Während eines Jahres wurde ich



dann als «Allrounder» eingesetzt – das heisst, wenn ein Tänzer ausfiel, sprang ich ein. Seit drei Jahren trainiere und tanze ich nun mit einer festen Tanzpartnerin.

Tanzen, im Speziellen Rock 'n' Roll, ist sicherlich sehr anstrengend. Wissen Sie, wie viele Kalorien Sie pro Tanzstunde verbrauchen?

(lacht) Wahrscheinlich einige. Aber den genauen Kalorienverbrauch habe ich noch nie berechnet. Rock 'n' Roll ist schon anstrengend. Und je besser man tanzt, desto anstrengender wird es.

Machen Sie auch Ausdauer- und Krafttraining?

Beim Rock 'n' Roll-Tanzen ist eine gewisse Sportlichkeit sicher von Vorteil. Ausdauer und Kraft sind notwendig, man braucht aber nicht so fit zu sein wie ein Marathon-Läufer. Wichtig sind vor allem auch Technik und Körperspannung. Ich denke, die Kombination aus allem ist die Lösung. Bei den Damen spielen das Gewicht und der Körperbau eine grössere Rolle. Ein sportlicher Körperbau ist vorteilhaft. Sehr wichtig, gerade bei den Hebefiguren, ist die Körperspannung – sonst sehen die Hebefiguren nicht schön aus.

Haben Sie sich beim Tanzen schon verletzt? Ist es vorgekommen, dass Sie Ihre Partnerin nicht «auffangen» konnten?

Grundsätzlich gehe ich kein Risiko ein. Im Training nehme ich lieber mehrere Anläufe für eine schwierige Figur. Eine Tanzpartnerin hat grosses Vertrauen in ihren Partner. Es ist wichtig, dieses Vertrauen nicht zu verlieren. Im Moment ist meine Tanzpartnerin verletzt, sie hat das Kreuzband gerissen. Dies aber nicht

aufgrund eines Fehlers von mir, sondern wegen eines Misstrittes. Auf unserem Niveau gibt es wenige Unfälle. Wir wärmen uns vor dem Tanzen gut auf, um Unfälle möglichst zu vermeiden.

Wie sieht es vor den Shows mit Ihren Nerven aus? Sind Sie nervös? Und was tun Sie, um Ihre Nerven nicht ganz zu verlieren?

Kurz vor dem Auftritt werde ich schon etwas nervös – aber ein bisschen Lampenfieber fördert auch die Konzentration. Ruhe versuche ich zu finden, indem ich tief ein- und ausatme. Oder wir sprechen uns innerhalb der Gruppe Mut zu. Das bringt auch Ablenkung. Sobald ich auf der Bühne stehe, ist die Nervosität wie weggeblasen.

Bereiten Sie sich speziell auf Ihre Auftritte vor? Ein besonderes Training? Oder achten Sie vor allem aufs Essen?

Nein. Damit ich mich fit fühle, reicht es mir, vor dem Auftritt genügend zu schlafen. Und natürlich esse ich vor einem Auftritt keine schweren Mahlzeiten.

Bei der vbl bringen Sie als Fahrdienstmitarbeiter die Fahrgäste sicher an ihr Ziel. Eine vorwiegend sitzende Tätigkeit – werden Sie da nicht kribbelig?

Nein, das Gleichgewicht von Bewegung und Ruhe ist wichtig. Bei meiner beruflichen Tätigkeit sitze ich und bewege mich kaum. Dafür halte ich mich in der Freizeit mit Rock 'n' Roll, Joggen und Biken fit.

Da generieren Sie bestimmt jede Menge positive Energie und können auch in hektischen Momenten kühlen Kopf bewahren. Was kann Sie aus der Ruhe bringen?

Es gibt nicht viel, was mich aus der Ruhe bringt. Ich habe meine Nerven ziemlich im Griff. Es kommt natürlich auch auf die Tagesform und den Gesundheitszustand an. Je nachdem reagiere ich etwas gereizter. Oder nehme es auf die leichte Schulter.

Herr Schwegler, wir wünschen Ihnen beim Tanzen weiterhin viel positive Energie. Vielen Dank für das spannende Gespräch.

Fragen zu unserem Angebot. Wie viel Dienstleistung wünschen Sie?



Bei der vbl stehen die Fahrgäste im Mittelpunkt. Unsere Dienstleistungen sollen ihren Bedürfnissen gerecht werden. Deshalb versuchen wir, unser Angebot ständig zu verbessern oder neue Dienstleistungen anzubieten, die unseren Fahrgästen noch mehr Komfort im öffentlichen Verkehr bringen.

Im letzten Jahr hat die vbl ihr Angebot massiv ausgebaut. Ihre Meinung dazu interessiert uns. Was halten Sie von den neuen Dienstleistungen, dem vergrößerten Angebot und der Kapazitätserhöhung? Sagen Sie es uns, beantworten Sie die folgenden Fragen mit «Ja» oder «Nein». Wenn Sie unschlüssig sind, können Sie auch «Weder noch» ankreuzen.

Das sind die Preise, die auf die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner warten:

1. Preis

Ein Wochenende in Amsterdam inkl. Bahnreise und zwei Übernachtungen in einem Mittelklasshotel. Das Reisedatum können Sie frei wählen.

2. und 3. Preis

Je ein vbl-Gutschein im Wert von CHF 610.–.

4. bis 10. Preis

Je ein vbl-Gutschein im Wert von CHF 50.–.

Wer gewonnen hat, steht in der nächsten Ausgabe der vbl zeitung. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden auch persönlich benachrichtigt.

Entsprechen unsere Dienstleistungen Ihren Bedürfnissen?

	Ja	Nein	Weder noch
1. Seit Herbst 2006 besteht zwischen Altdorf und Luzern eine Schnellbusverbindung. Denken Sie, dass dieses Verkehrskonzept für die Region Luzern nützlich ist?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Im Herbst 2006 wurde das nachtstern-Angebot im Raum Luzern massiv ausgebaut. Erachten Sie die sukzessive Erweiterung des Nachtbus-Services als sinnvoll?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Um mehr Fahrgäste transportieren zu können, setzt die vbl seit Dezember 2006 neue Doppelgelenkbusse («Mega-Busse») ein. Begrüssen Sie diese Anschaffung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Die vbl installiert in ihren Bussen dynamische Verlaufsanzeigen, welche Fahrtdauer und Umsteigemöglichkeiten anzeigen. Finden Sie diese nützlich?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Einige vbl-Haltestellen sind mit dynamischen Fahrplananzeigen ausgerüstet, die Ihnen angeben, in wie vielen Minuten der nächste Bus abfährt. Wünschen Sie, dass noch mehr Haltestellen damit ausgerüstet werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Uns von der vbl interessiert auch, wie uns unsere Kundinnen und Kunden einschätzen. Deshalb bitten wir auch um die Beantwortung der folgenden beiden Fragen:

6. Stufen Sie die vbl AG insgesamt als ein innovatives Unternehmen ein?

Ja, ich finde die vbl innovativ.

Nein, ich finde die vbl nicht besonders innovativ.

7. Was denken Sie, wie wird die 6. Frage mehrheitlich beantwortet? (Wettbewerbsfrage)

Mit ja. Die Mehrheit der Antwortenden stuft die vbl AG als eine innovative Unternehmung ein.

Mit nein. Die Mehrheit der Antwortenden findet, dass die vbl AG nicht innovativ ist.

Wer bei Frage 7 richtig tippt, hat die Chance auf einen Gewinn. Unter jenen, die richtig getippt haben, wird das Los gezogen. Die 10 Gewinnerinnen und Gewinner werden in der nächsten Ausgabe der vbl zeitung bekannt gegeben. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeitende der vbl und ihre Angehörigen.

Geben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse an.

Name und Vorname

Jahrgang

Strasse

PLZ, Ort

Telefonnummer

E-Mail

Senden an: Verkehrsbetriebe Luzern AG, Wettbewerb, Tribtschenstrasse 65, Postfach 4969, 6002 Luzern, oder Fax 041 369 65 00, oder Wettbewerbsformular ausfüllen unter www.vbl.ch/wettbewerb. **Einsendeschluss: 31. Mai 2007.**

Ein Stück vbl. Für sich selbst und für andere.

vbl verbindet. So sehr, dass viele am liebsten ein Stück vbl nach Hause nehmen wollen. Oder verschenken möchten. Darum haben wir eine ganze Reihe von Liebhaberstücken im Sortiment. Diese können Sie mit dem Talon bestellen.

Unsere Liebhaberstücke sind qualitativ erstklassig. Und überzeugen auch im Design.

Apotheke

1 Schere, 1 Pinzette,
1 Dreiecktuch, 2 Sets sterile
Kompressen, 3 Alkohol-
tupfer, Gazebinden,
diverse Strip-Bands,
1 Handschuh-Set in Box
Grösse 16x11x5 cm
CHF 30.-



Rucksack-Grill

Alustange neben dem Feuer
in den Boden stecken.
Der Rost lässt sich einfach
an der Alustange einhängen
und auf alle Seiten verstell-
en. Grillfläche: 22x35 cm,
740 g, rostfrei
CHF 49.80



Picknick-Rucksack

Wein- und Wassergläser,
Gabeln, Messer, Löffel,
Kaffeelöffel, Teller, Servietten
für 4 Personen, je 1 Tisch-
tuch, Sackmesser,
Brotmesser, Holzbrett,
kleine Thermoskanne und
2 Gewürzdosen
CHF 50.-



Schreibmappe

aus Polyester, schwarz,
diverse Fächer, mit Block,
ohne Schreibzeug
Grösse ca. 33 x 25 cm
CHF 28.-



vbl bereitet Freude.

Die Liebhaberstücke sind bei uns im vbl-Haus an der Tribtschenstrasse in einer Vitrine ausgestellt.

Ich bestelle folgende vbl-Fanartikel:

Anzahl Artikel	Preis	Anzahl Artikel	Preis	Anzahl Artikel	Preis
Ex. vbl-Reisewecker	CHF 20.-	Ex. vbl-Taschenmesser	CHF 28.-	Ex. vbl-Apotheke	CHF 30.-
Ex. vbl-Taschenschirm	CHF 20.-	Ex. vbl-Frotteetuch	CHF 40.-	Ex. vbl-Picknick-Rucksack	CHF 50.-
Ex. vbl-Stabfeuerzeug	CHF 12.-	Ex. vbl-Schreibset	CHF 20.-	Ex. vbl-Rucksack-Grill	CHF 49.80
Ex. vbl-Taschenrechner	CHF 13.-	Ex. vbl-Wetterstation	CHF 75.-	Ex. vbl-Schreibmappe	CHF 28.-

Ich werde telefonisch oder per Mail benachrichtigt, sobald die bestellten Artikel am Schalter beim Eingang zum vbl-Haus an der Tribtschenstrasse 65 in Luzern bereit sind. Ich hole sie dann gegen Barzahlung ab.

Name	Vorname
Strasse	PLZ, Ort
Telefonnummer	E-Mail
Ort, Datum	Unterschrift

Senden an: Verkehrsbetriebe Luzern AG, Fanartikel, Tribtschenstrasse 65, Postfach 4969, 6002 Luzern, oder Fax 041 369 65 00.

flower power mit röbi

von flavio

